

Wege des Alpenvereins

Liebe Leserinnen und Leser,

der heutige Wegweiser gilt einem wichtigen Standbein unserer Sektion: den ehrenamtlich geführten Gruppen.

Gerne geschürte Vorurteile gegenüber den sogenannten Großsektionen sind: „da gibt es kein klassisches Vereinsleben“, „die Mitglieder buchen nur Touren wie im Reisebüro“, „die Mitglieder sind nur auf den Versicherungsschutz aus“.

Um beim Letzteren zu bleiben: Ja, wir bieten Menschen, die sich eigenständig am Berg zu rechtfinden, gerne diese Absicherung. Dafür leisten sie einen Mitgliedsbeitrag, mit dem sie unsere gesamte Arbeit unterstützen. Das Ar-

gument des anonymen Tourenbuchers lässt sich auch leicht entkräften: Den 1.413 Touren, die 2015 im sogenannten offenen Programm angeboten wurden, stehen allein bei der Sektion München 1.907 Veranstaltungen der ehrenamtlich organisierten Gruppen gegenüber! 35 solcher Gruppen gibt es in der Sektion München für Groß und Klein und für die unterschiedlichsten Interessen. Gerade ist wieder eine dazugekommen.

Diese Gruppen werden von ehrenamtlichen Gruppenleitern geleitet und zusammen mit ehrenamtlich Betreuern organisiert. Teilnehmer sind Vereinsmitglieder, die Spaß an regelmäßigen gemeinsamen Bergtouren mit bekannten Menschen haben und damit – zur

Entkräftung des letzten Vorurteils – dem Verein Leben einhauchen. Ohne diese Gruppen und ihre Mitglieder würde der Verein/die Sektion tatsächlich nicht funktionieren.

Denn hier sind Menschen unterwegs, die sich in gewisser Weise zu einer gemeinsamen Sache verpflichten möchten. Die sich für ihre Umwelt, ihre Mitmenschen und die Bergwelt interessieren. Die auch über die Mitgliedschaft in der Gruppe hinaus einen Beitrag zum Verein leisten – z. B. durch ehrenamtliche Arbeitseinsätze.

Wir als Vorstand wissen die Arbeit unserer Gruppenleiter und Gruppenbetreuer sehr zu schätzen. Es ist in der heutigen Schul- und Arbeitswelt nicht einfach, Zeit zu finden, um eine solche Organisation zu übernehmen. Es erfordert viel Enthusiasmus, um Gleichgesinnte zu finden, die sich ebenfalls in der Gruppe engagieren möchten. Denn der Gruppenleiter allein kann das Programm einer Gruppe nicht durchführen, er braucht Mitstreiter, die die Veranstaltungen organisieren und die Begeisterung mittragen. Ja, ein großer Lohn für diese Arbeit ist der Spaß an der Sache und die Freude der Gruppenmitglieder, die ihre Anerkennung dadurch zollen, dass sie regelmäßig an den Gruppenveranstaltungen teilnehmen, durchaus mal ein Wort des Dankes sagen oder gar selbst „angesteckt“ werden und bei der ein oder anderen Veranstaltung mithelfen.

Darüber hinaus entspricht es aber unserem Verständnis, ausdrücklich „Danke“ zu sagen. Sei es durch Investition in Ausbildung, durch vergünstigte Teamausrüstung, durch eine kleine Aufmerksamkeit zu Weihnachten oder einfach durch eine persönliche Geburtstagskarte. All das wird auch durch Ihre Mitgliedsbeiträge finanziert. Denn wir sind uns sicher, dass auch Sie ab und an „Danke“ sagen möchten für die ehrenamtliche Arbeit, die unsere Sektion lebendig hält.

*Martina Renner,
Stellvertretende Vorsitzende
der Sektion München*

